

stöscha bestätigt: Stellvertreter Operativ Schöppe

Oberst

Vorschlag

Für weitere Verunsicherungsmaßnahme im Rahmen der Bearbeitung des OV »Ring«... Zur weiteren Verunsicherung der durch die KD Halle im OV »Wanderer« bearbeiteten Person Dr. I... sowie des Theologiestudenten J... (KK erf. Ref. XX/4) ist infolge der Übersiedlung in die BRD des im OV »Ring« bearbeiteten Dr. Bohley, Peter folgende Maßnahme der Verunsicherung vorgesehen.

In fingierten Briefen teilt der Dr. Bohley dem Sektionsdirektor für Theologie der MLU Prof. Dr. Wallis sowie dem Verwaltungsdirektor des Elisabethkrankenhauses Halle Dr. Wilms mit, daß er sehr besorgt über das Intimverhältnis der Frau Dr. I... mit dem J... ist. Die Briefe werden am Tag der Ausreise des Dr. Bohley zugestellt.

Die Maßnahme wurde mit der KD Halle abgestimmt.

Leiter der Abteilung

Gröger

Störmer

Oberstleutnant

Oltm.

Anlage: Durchschriften der Briefe

Diese vom MfS, also offenbar von Oberleutnant Störmer, fingierten Briefe, die da angeblich von mir stammen sollten, lauten:

Peter Bohley

Halle, 05.01.1984

Halle, Friedensstraße 31

Sehr verehrter Herr Dr. N...!

Gewiß werden Sie erstaunt sein, in dieser Form von mir zu hören. Mich beschäftigt schon seit längerer Zeit ein Problem, welches ich nun, da ich die DDR morgen verlassen muß, an Sie herantragen möchte. Aus verschiedenen Gründen kann ich es nicht verstehen, daß eine fachlich so versierte, intelligente Ärztin wie die Frau Dr. I... als verheiratete Frau ein Intimverhältnis mit dem noch sehr jungen Theologiestudenten J... eingegangen ist.

Zu beiden Personen habe ich ein enges freundschaftliches Verhältnis und möchte dies auch weiterhin aufrechterhalten. Deshalb bitte ich Sie, Einfluß dahingehend auszuüben, daß beide wieder ihren richtigen Weg finden. Für Ihr Bemühen bedanke ich mich.
Mit gleicher Post informiere ich auch Herrn Prof. ...
Hochachtungsvoll gez. Peter Bohley

Beide Empfänger der Briefe fielen nicht auf das Intrigenspiel des MfS herein. Mit dem einen duzte ich mich seit vielen Jahren, das war dem MfS offensichtlich entgangen.

Der andere verbrannte den Brief sofort in Gegenwart seiner Sekretärin, auch er kannte mich gut genug und hätte mir, wie er mir 1992 freudig versicherte, eine solche Denunziation nie zugetraut. Der Theologiestudent sagte laut Tonbandprotokoll des MfS am Telefon: »So etwas würde Pelle nie tun, es paßt doch gar nicht zu seinem Charakter!«